

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeiger- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend.
Nr. 40. Dienstag den 21. April 1868.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet die Herausgabe im ganzen Oberamtsbezirk Badnang frei ins Haus 1 fl. 25 kr. halbjährlich. Vierte Ausgabe 45 kr. in der Stadt Badnang sammt Auslagen 41 kr. in der Stadt Badnang sammt Auslagen 41 kr. halbjährlich. Viertheiljährlich 45 kr. Man abonniert bei allen Postämtern und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreispaltige Seite seiner Schrift 2 kr., 2spaltige 1 kr.

Oberamt Badnang. Oberamtssteuer-Umlage pro 1867-68.

An die Gemeindebehörden und Verwaltungs-Amtuare.
Nach der Verfügung des K. Steuer-Collegiums vom 29. October 1867 Reg.-Blatt S. 97 hat der Oberamtsbezirk Badnang an der durch das Finanzgesetz vom 23. März 1868 Reg.-Blatt S. 143 festgesetzten direkten Staatssteuer für das Etatsjahr 1867/68 im Gesammtbetrage von 3,000,000 fl. zu übernehmen auf

das Grund-Eigenthum	27,689 fl.
die Gefälle	— fl.
die Gebäude	6,074 fl.
die Gewerbe	4,917 fl.
Summe	38,680 fl.

Siezu kommt nach Amts-Versammlungs-Beschluß vom 15. Juni 1867, genehmigt durch Regierungs-Erlaß vom 28. Juni 1867, J. 3399, eine Amtschadens-Umlage von 13,000 fl.

Zusammen 51,680 fl.
An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der vorgenommene gefälligen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unfehlbar an die Amtspflanze abzuliefern. Die Uebersicht enthält die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern, bei welcher die am Schluß der Umlage verzeichneten Steuer- und Amtschadens-Nachlässe gebrüg zu berücksichtigen sind, hat sogleich zu geschehen und ist Vollzugs-Anzeige unfehlbar bis 15. Mai hier zu erstatten.

Badnang den 16. April 1868.
Königl. Oberamt.
Drescher.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Gefällesteuer.		Summe.		Amtschaden.					
	Parzellen.	Gesamt-Gmd.	Parzellen.	Gesamt-Gmd.	Parzellen.	Gesamt-Gmd.	Parzellen.	Gesamt-Gmd.	Parzellen.	Gesamt-Gmd.	Parzellen.	Gesamt-Gmd.				
Badnang	2015	13	1207	13	2105	30			5327	56	1707	43				
Mittelschönthal	280	3	30	48					261	11		81	50			
Oberm. Neuschönthal	261	6	96	14	61	51			419	11		131	21			
Röthlenshof	18	34	1	36		6			20	16		6	21			
Stalgader	11	56	8	42	2	8			22	46		7	8			
Stiftsgrundhof	207	20	32	2	1	18			240	40		75	25			
Ungehenerhof	209	31	35	39		34			245	44		77				
Unterschönthal	169	52	23	56	1	42	2173	29	195	30	6733	14	65	20	2152	8
Almersbach	175	18	48	37		41			1007	26					341	25
Althütte	111	11	20	18	5	40			271	57		8	44			
Kallenberg	189	21	22	19	2	48			135	9		42	57			
Lugenberg	26	58	8	7		12			214	28		67	13			
Nonnenmühle	56	23	22	56		31			47	6		14	46			
Schöllhütte	50	44	7	38		50			102	10		35	27			
Woggenhof			609	55		89	52		58	52	829	42	274	34		
Früh			225	44		38	46				274	28	99	50		
Cothenweiser			382	54		61	36				456	58	154	10		
Obersberg	84	13	28	29		22	41		135	23		42	27			
St. A. Schölgut			84	13		22	41				135	23	20	47	63	14
Frühbach	648	4	107	12		46	19		801	35		264	14			
Hinterweitemurr	159	45	11	11		1	57		172	53		54	11			
Röbersberg	160	24	10	46		1	52		173	2		54	14			
Mittelberg	323	2	28	25		6	44		358	11		112	14			
Schölbhof	84	12	17	6	164	40	58	49	203	5	1598	56	29	13	514	6
Graab	158	34	27	18		17	13		93	15		105	49			
Mannweiler	87	1	8	28		25			203	5		80	3			
Morbach	133	31	17	7		3	55		154	33		48	39			
Röbersmühle	119		1	53		5	1		25	54		8	7			
Schönbromm	180	38	22	2		13	18		215	58		79	48			
Schönbalerhölle	23	1	1	39		20			25			7	50			
Trangenbach	183	4	19	57	98	24	49	52	212	41	933	5	66	39	346	55
Groß-Altbach	1666	59	386	51		230	1		2283	51		721	59			
Fürstehof	190	40	32	45	419	36	236	24	229	48	2513	39	72	1	794	
Groß-Derlach	397	28	57	55		36	55		492	18		154	16			
Hiersbach	101	20	25	13		8	43		135	16		42	23			
Almersbach	73	14	27	50		48	37		149	41	777	15	46	54	243	33
Heinzingen			622	45		81	38				719	33			225	28
Heutenbach			268	21		60	7				341	24			107	26
Jur			156	12		48	26				259	24			104	20
Lippoldswetter	241	9	61	57		38	32				341	38	110	33		
Döfern	187	51	36	14		5	42				229	47	89	44		
Sohnweiler	306	25	47	29	145	40	7	55	361	49	933	14	113	56	314	13
Mraubach			520	2		78	25				606	43			190	6

diese muß aber dringend verlangen, daß die Solidarität des Ministeriums sich bewähre.
Rein in die Höhe, 6. April. Kürzlich verfiel hier ein dreijähriges Kind eines hiesigen Beamten, welches hinter dem Hause im Garten spielte, auf räthselhafte Weise. Man will dort um dieselbe Zeit Zigeuner oder doch verdächtige Jünger gesehen haben, welche das Kind den Eltern geraubt haben könnten. Alle Nachforschungen haben bis jetzt nicht das Mindeste ergeben, so daß alle Familien mit Angst erfüllt und die Betroffenen in tiefe Trauer versetzt sind.

Berlin den 14. April. Der am Samstag den 11. April unterzeichnete Postvertrag wurde zwischen dem Nordbund, Bayern, Württemberg, Baden einerseits und der Schweiz andererseits für unbestimmte Zeit mit jährlicher Kündigungsfrist abgeschlossen. Die Kündigung eines der kontrahierenden Theile auch der Südstaaten ist für alle obligatorisch. Der Vertrag soll am 1. Sept. in Kraft treten.

Berlin den 14. April. Der Staatsanz. veröffentlicht eine Präsidialverordnung, wodurch das deutsche Zollparlament auf den 27. April einberufen und der Vorsitzende des Zollbundesrathes mit den nöthigen Vorbereitungen beauftragt wird.

Kiel, 5. April. In einigen Tagen wird die Panzerfregatte „Friedrich Karl“ aus Plymouth hier eintreffen. Um sie hier zu geleiten, ist vor 14 Tagen ein königlicher Loosje von hier abgegangen; sie wird ihre Fahrt durch den großen Welt machen. Schon seit mehreren Jahren ging die preussische Regierung mit dem Gedanken um, in den ostasiatischen Gewässern zum Schutze der preussischen, beziehungsweise norddeutschen Fahrzeuge eine Flottenstation zu errichten. Dieser Gedanke soll nun zur Ausführung gebracht werden. Im Herbst ds. J. werden nämlich die gedachte Corvette „Hertha“ (400 Pferdekraft und 28 Kanonen) und die Glatthead Corvette „Medusa“ (200 Pferdekraft und 17 Kanonen) in jene Gegenden abgesandt werden. Am 1. Mai soll auch das Dampfkanonenboot „Delphin“ in Dienst treten; es ist dazu bestimmt, das Dampfkanonenboot „Blig“ auf seiner Station an den Donaumündungen abzulösen. In der vorigen Woche kam hier aus der Fabrik von Krupp in Essen eine Anzahl 72pfündiger gezogener Kanonen an, welche für die Kieler Hafensicherungen bestimmt sind, die Granaten waren schon vorher aus Magdeburg hier eingetroffen.

Pest den 15. April. In Felegyhaza fand vorgestern wegen Verhaftung des Volksagitators Astalos ein blutiger Konflikt zwischen Militär und Volk statt, worin ein Todter blieb und drei Bauern verwundet wurden.

Paris den 13. April. Die Kriegsbefürchtungen haben einen Grad erreicht, daß auch unsere parlamentarischen Kreise von demselben berührt werden. Die Abgeordneten der Linken und der Thiers-Partei haben beschlossen, bei Wiederöffnung der Sitzungen über den Stand der auswärtigen Politik zu interpelliren, und man sagt, ein großer Theil der Mehrheit sei gleichfalls dieser Ansicht günstig gesinnt. Die kriegerische Hezerei in der Presse dauert fort. Girardin hält den baldigen Ausbruch eines Krieges zwischen Frankreich und Preußen für so unvermeidlich, daß er sich bereits damit beschäftigt, einen Vorwand aufzufinden, auf Grund dessen Frankreich den Krieg anzufangen könnte. Er gibt der Regierung den Rath, die schleswig'sche Frage nicht dazu zu nehmen. Einmal sei die Sache zu unbedeutend, und sojann würde alle Welt sagen, daß sie Frankreich nichts angehe. Da aber Preußen durch den Krieg von 1866 die Verträge von 1815 vernichtet und Europa keine anderen Bürg-

schaften an deren Stelle gebracht habe, sondern im Gegentheil fortfahre, durch seinen Ehrgeiz den Frieden zu bedrohen.

Paris den 14. April. Das Journal des Debats veröffentlicht einen Artikel, welcher die Kriegsgewichte erklärt, jedoch zeigt, daß dieselben jeder Begründung entbehren. Frankreich habe die Allianzverbindungen mehrerer Mächte zurückgewiesen und lehne das Verlangen Dänemarks ab, in seine Verhandlungen mit Preußen sich einzumischen. Frankreich habe somit bewiesen, daß es den Krieg nicht wünsche und alles vermeide, woraus auch nur eine einfache Meinungsverschiedenheit entstehen könnte. Die Debats hoffen folglich, daß die Kriegsgewichte aufgehoben werden.

Paris, 15. April. Abds. Der Moniteur sagt: Die gegenseitigen Beziehungen der Mächte haben einen friedlichen, herzlichen Charakter; das Einvernehmen der Regierungen ist durch keine aufregende Frage beeinträchtigt.

London, 13. April. Bemerkenswerth ist, wie der ministerielle Morning Herald sich über die neuesten Pariser Kriegsgewichte äußert. Er schenkt ihnen nicht den geringsten Glauben. Abgesehen davon, daß es Frankreich gegenwärtig an einer schädlichen Veranlassung zum Kriege fehle, blühe ihm nicht die geringste Aussicht, einen Verbündeten in Europa zu gewinnen. Den Hauptquell dieser ewig auftauchenden beunruhigenden Gerüchte glaubt das konservative Blatt in den gedrückten Verhältnissen der französischen Presse gefunden zu haben, die, weil sie heimliche Angelegenheiten nicht besprechen dürfe, gewissermaßen gezwungen sei, sich mit auswärtigen Angelegenheiten zu befassen.

Southampton, 6. April. Der Dampfer „City of Newyork“ bringt aus Newyork vom 26. März die Nachricht, daß Berichte aus Mexiko die Verhaftung von Lopez, des Beräthers Maximilians, melden.

Mannigfaltiges.

Ein kluger Narr. Der im activen Dienst stehende russische Unterleutnant Dobrowolski, ein Pole, war im vorigen Winter dem nach dem Gesichte bei Borodianta, im Kreise Kiew, von den Russen ergriffenen und auf der Citadelle in Kiew inhaftirten Insurgentenführer Wladislaw Borowski zur Flucht beihilflich gewesen und, da dies sofort bemerkt wurde, verhaftet und zur kriegsgerichtlichen Untersuchung gezogen worden. Er brachte 6 Monate in der Untersuchungshaft auf der Citadelle in Kiew zu und spielte, um die Richter zu täuschen und dem sonst unvermeidlichen Todesurtheil zu entgehen, während dieser ganzen Zeit mit bewunderungswürdiger Konsequenz den Irrsinnigen. Auch die zu Rathe gezogenen Aerzte gaben ihr Gutachten dahin ab, daß der Inhaftirte an temporärer Geistesstörung leide und daher unzurechnungsfähig sei. In Folge dieses Gutachtens wurde Dobrowolski nicht zum Tode, sondern zur Deportation nach Sibirien verurtheilt, wohin er Mitte October abgeführt wurde. Unterwegs gelang es ihm, da er als Irrsinniger von den ihn transportirenden Soldaten wenig bewacht wurde, zu entkommen und glücklich nach Frankreich zu entfliehen. Er traf unlängst gesund und heiter in Paris ein und wurde von den Emigranten, namentlich von Borowski, dem er das Leben gerettet hatte, jubelnd empfangen. (Ein heißer See.) Im Quellengebiet des Yellow Stoneflusses in Dakota ist ein 40 Meilen bedeckender heißer Salzwassersee entdeckt worden, der beständig auf Siedehöhe steht. Fleis, das man hineinwürft, ist binnen 40 Minuten gar gekottet.

Moerene Frühlingsgedanken.
Wie groß ist des Allmächtigen Güte,
Daß er noch Früchte sprießen läßt,
Noch blühet holder Blumen Blüthe
Inholder Welt zum Friedensfest!

Daß er noch Nachtigallen schlägen,
Noch strahlen läßt des Himmels Licht,
Die Aeder läßt noch Aehren tragen,
Beim Himmel, das begreif ich nicht!

Wenn ich der liebe Gott mal wäre,
Ich hätte nicht so viel Geduld,
Ich ließ die Welt, bei meiner Ehre,
Mal büßen ihre Sündenschuld!

Ich ließ statt Blumen Zündkraut sprießen,
Und Lorbeer statt des Feldes Saat,
Statt Halmchen müßten Säbel wachsen
Und Helme statt dem Kopfsalat.

Die Aehren müßten Kugeln tragen,
Patronen wuchern überall,
Und aller Nachtigallen Schlägen
Müßte rasseln grimm wie Trommelschall.

Aus den Kartoffeln in der Erde
Ließ ich den Bomben Eisenwuch,
Aus Rüben stets Granaten werden,
Kartöffeln aus der Gärten Frucht.

Statt Spargeln müßten Bayonnette
Jedweden Bett einsprießen flugs,
Kanonen wachsen um die Weite,
Wo sonst die saft'ge Gurke wuchs.

Ich würde allen holden Reben
Statt süßen Weines Menschenblut,
Den Schafen Eisenpanzer geben
Statt ihrer Wolle zartem Gut.

Ich würde Das und mehr noch kehren
Zu dem, wonach die Welt verlangt,
Und würde so sie mores lehren,
Daß ihr vor Wiederholung bangt.

Dann esset Bomben, schluckt Granaten,
Nacht Kugeln, riecht Zündkrautduft;
Nehmt Helm und Säbel zu Salaten
Und lauscht den Trommeln in der Luft!

Kocht Lorbeer Euch, laßt Bayonnette
In brauner Butter schmachtlich sein;
Trinkt Euch in Menschenblut zu Bett,
Und macht in Senf Kanonen ein.

Macht Euch aus Eisen warme Röde,
Daß Wärme Euch im Winter lab,
Welleicht lernt so Ihr dann, Ihr Stöde,
Wozu und Gott den Frühling gab.

A. B. V.

Montag, Abends 8 Uhr. Versammlung im Local.
Der Vorstand: Corbella.

Lebensmittel-Preise am 18. April 1868
8 Pfd. Kernbrod 38 fr.
8 Pfd. Schwarzbrod 32 fr.
Ein Kreuzerweid wiegt 3 1/2 bis 3 1/2 Loth.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 16 fr.
1 Pfd. nichtabgez. 17-18 fr.
1 Pfd. Rindfleisch 14-15 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 12 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 14-15 fr.

Badnanger Schraube vom 15. April 1868.

Roggen — fl. — fr., 5 fl. 54 fr., — fl. — fr.
Dinkel 5 fl. 12 fr., 5 fl. 4 fr., 5 fl. 42 fr.
Haber 4 fl. 54 fr., 4 fl. 50 fr., 4 fl. 42 fr.

Seibronner Fruchtpreise, vom 13. April.

Kernen 8 fl. 9 fr. bis 8 fl. 9 fr.
Gerste 5 fl. 26 fr. bis 5 fl. 36 fr.
Dinkel 5 fl. 12 fr., bis 5 fl. 48 fr.
Haber 5 fl. — fr., bis 5 fl. 15 fr.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Gefällsteuer.		Summe.		Amtschaden.	
	Parzellen.	Gesamt-Ombe.	Parzellen.	Gesamt-Ombe.	Parzellen.	Gesamt-Ombe.	Parzellen.	Gesamt-Ombe.	Parzellen.	Gesamt-Ombe.	Parzellen.	Gesamt-Ombe.
Murrhardt mit Gaisbühl	1781	46	579	9	631	28			2992	23	967	58
Eichenstruth	164	51	16	49	2	28			184	8	57	40
Frankenweiler	73	40	8	28					82	8	25	44
Harbach	112	35	11	11	2	43			126	29	39	36
Harnersberg	21	7	2	29	1	16			24	52	7	48
Hausen mit Eisen-schmiedmühle	236	30	45	1	30	32			312	3	97	46
Hinterbüchelberg	317	31	36	43	8	21			362	35	113	37
Hintermurrhärle	88	40	9	51		10			98	41	30	55
Hoffeld	37	49	5	5	3	25			46	19	14	31
Hördthof	67	29	4	51					72	20	22	40
Käsbach	104	38	16	35	8	11			129	24	40	32
Karnsberg	126	31	21	37	2	33			150	41	47	13
Kieselhof	89	46	10	57					100	43	31	33
Kettenhöfe	7	28		43					8	11	2	34
Klingen	100	31	12	47	25	26			138	44	43	28
Kiemanskinge	66	14	7	31					73	45	23	6
Sauerhöfe	8	33	3	13	1	32			46	27	14	32
Schwammhof	39	45	6	6		36			167	15	52	24
Siegelsberg	139	7	23	27	4	41			257	11	80	34
Steinberg	212	32	29	30	15	9			50	38	45	52
Vordermurrhärle	44	34	4	58	1	6			178	23	55	54
Vordermestermurr.	146	21	20	26	11	36			127	46	40	2
Waltersberg	107	55	16	6	3	45	754	58	5744	24	1834	49
Neufürstenhütte							36	25	192	32	62	38
Oberbrüden	402	43	73	48	44	24			520	55	193	31
Heilachhof	64	37	9	46		41			75	4	28	20
Mittelbrüden	309	53	43	17	13	11			366	21	118	14
Roitmannsberg	109	57	11	33	1	52			123	22	43	5
Trailhof	84	23	9	35	20	20	60	28	94	18	31	5
Oberweishaich	381	24	62	30	10	39			454	33	142	26
Wattenweiler	224	39	33	3	1	48	12	27	259	30	106	25
Oppenweiler							163	11	30	714	3	248
Reichenberg	455	45	80	1	30	51			667	38	211	52
Nichelbach	290	16	35	10	4	48			566	37	328	22
Bernhalden	28	59	5	52	14	26			330	14	114	4
Dauernberg	71	16	14	27		18			49	17	15	27
Ellenweiler	73	34	10	18	2	18			88	1	27	35
Reichenbach	74	45	11	29		49			84	41	27	43
Reutenhof	34	31	5	31		27			86	41	57	18
Schiffraim	118	54	12	40		13			40	15	12	37
Zell	332	47	54	12		20			131	54	41	20
Rietenau							85	58	418	45	135	42
Schafelberg	196	44	36	59		36			256	19	80	26
Fautsbach	64	23	17	10	4	46			86	19	28	33
Hörschhof	89	18	10	18	3	28			103	4	32	18
Schlichenweiler	59	39	7	7		16			66	46	22	18
Walbenweiler	184	41	26	54	8	17	39	13	219	51	131	21
Spiegelberg	96	30	79	25	86	28			262	23	82	49
Kopfstag	48	40	21	5	21	50			91	35	36	37
Großhöchberg	334	41	30	34	5	58			371	13	142	51
Vorderbüchelberg	277	9	29	12	4	36	118	52	310	57	137	1
Steinbach							17	7	1036	8	399	18
Strümpfelbach	484	6	62	1		7			825	9	292	31
Catharinenhof	18	39	29	36	6	7			552	14	199	23
Sulzbach	914	53	29	36			6	7	48	15	15	7
Bartenbach	386	43	52	29	365	2			1610	7	504	42
Berwinkel	188	51	24	36	24	24			463	36	145	17
Eichelhof	2	3			4	26			217	53	68	17
Jitenberg	159	9	20	50	1	11			12	3	45	14
Kleinhöchberg	168	31	18	3		41			181	10	58	50
Lautern	323	27	34	11		10			187	15	58	48
Schleichweiler	189	37	24	45	7	51			357	48	113	33
Siebertnie	184	34	16	49		51			222	13	69	38
Siebersbach	163	10	26	51	10	24			202	14	67	47
Iwerenberg	159	16	16	45	3	19	418	19	200	25	68	45
Unterbrüden							19	32	179	20	56	12
Unterweishaich	902	28	210	19	188	38			1301	25	407	56
Dreißelhof	65	5	21	47		20			87	12	27	20
Sachsenweilerhof	100	37	15	18	247	24	189	39	116	36	36	32
Waldbrem			62	53			12	59	524	6		
	27,689		6074		4917				38,680			13,000

Von vorstehender Umlage sind in Gemäßheit Erlasses des Königl. Steuercollegiums vom 27. März 1868 und Beschlusses der Amtsversammlung vom 11. Januar 1868 an Nachlässen wegen Gewitterbeschädigungen abzurechnen.

für die Orte:

Ort	Grundsteuer:	Amtschaden:
1) Großlorch	47 fl. 39 fr.	14 fl. 56 fr.
2) Fischbach	16 fl. 40 fr.	5 fl. 13 fr.
3) Kiernersbach	3 fl. 38 fr.	1 fl. 8 fr.
4) Jür	52 fl. 52 fr.	16 fl. 34 fr.
5) Reichenberg	43 fl. 56 fr.	13 fl. 46 fr.
6) Bernhalden	4 fl. 54 fr.	1 fl. 32 fr.
7) Dauernberg	34 fl. 41 fr.	10 fl. 52 fr.
8) Schiffraim	49 fl. 24 fr.	15 fl. 29 fr.
9) Rietenau	64 fl. 37 fr.	20 fl. 21 fr.
10) Spiegelberg	13 fl. 56 fr.	4 fl. 22 fr.
11) Kopfstag	6 fl. 49 fr.	2 fl. 8 fr.
12) Großhöchberg	25 fl. 37 fr.	8 fl. 2 fr.
13) Siebersbach	8 fl. 29 fr.	2 fl. 40 fr.
Zusammen	373 fl. 32 fr.	117 fl. 3 fr.

Diese Beträge sind den Hagelbeschädigten an ihrer Schuldigkeit an Grundsteuer und Amtschaden nach Maßgabe des Steuer-Catasters abzuschreiben. Für die richtige Berechnung des Steuer- und Amtschadens-Nachlasses in den einzelnen Ortsrechnungen hat der Gemeinderath zu sorgen.

Badnang, 16. April 1868.

R. Oberamt.
Drescher.

Revier Reichenberg.
Stamm- u. Brennholz-Verkauf.
Am Montag, Dienstag und Mittwoch den 27., 28. und 29. d. Mts. aus dem Staatswald Siebersbacherlinge bei Spiegelberg:

15 Stück Eichen von 7-12" D. u. 12-50' L.		
4 " Ahorn " 8-12" " 26-44" "		
16 " Rothb. " 6-22" " 16-34" "		
8 " Elen " 6-10" " 32-44" "		
2 1/2 " Kstr. buch. Spaltholz	1180	414 15
150 " Scheiter		142 26
82 1/2 " " Brügel		106 25
1 " " erlene Scheiter		248 51
1 " " Brügel		211 52
9 1/2 " " Anbruchholz		

13175 Stück buchene Wellen, 400 " erlene

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag. Mit dem Stammholz wird begonnen. Reichenberg, 11. April 1868.

R. Forstamt.
Böckner.

Rietenau
Schafwaide-Verleihung.
Die hiesige Wintereschafwaide, welche circa 150 Stück Schafe ernährt, wird am Freitag den 1. Mai d. J. Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre von Michaeli 1868 bis 1871 in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. April 1868.

Schultheißenamt.
Weigel.

Badnang.
Wohnungs-Veränderung.
Der Unterzeichnete hat heute seine Wohnung in dem ehemaligen Frau Dr. Müller'schen Hause verlassen, und wohnt von jetzt an bei Herrn Gafgeker Kurz auf dem Delberg, hinter der Oberamtei, eine Treppe hoch.

Badnang, 21. April 1868.

Stadtarzt Dr. Kern.

Gebenweiler, Gemeinde Kaisersbach, Gerichtsbezirks Welheim.
Gläubiger-Aufruf.
In der Verlassenschaftsache des Johann Georg Hinderer von Gebenweiler und seiner Wittve Friederike geborenen Desterle, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bis 15. Mai d. J. bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 17. April 1868.

G. Gerichts-Notariat, Welheim.
Fischerhader.

Abstadt.
Rinden-Verkauf.
Mittwoch, 22. April Mittags 1 Uhr wird in der Krone in Unterheintrieth der Ertrag an eichener Glanz- und Raibetrinde aus den Waldungen Stumpenau bei Häßlensitz und Klingenwald bei Jettenbach geschätzt zu

20 Klafter, im öffentlichen Aufsteig gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. April 1868.

Fürstliches Rentamt.
Desterlin.

An die Wundärzte des Bezirks.
Die Unterzeichneten erlauben sich, ihre Hrn. Kollegen auf Donnerstag den 23. d. M. Mittags 2 Uhr, nach Oppenweiler zu Hrn. Ritz, behufs einer Besprechung, Standesfragen betreffend, einzuladen.

Wundarzt Schmidt in Murrhardt, Wundarzt Wernle in Sulzbach.

Deutenbach.
Schafwaide-Verleihung.
Am Samstag den 23. ds. Mts. wird die hiesige Schafwaide, welche 120 bis 130 Stück Schafe ernährt, von Michaeli bis 1. Januar 1869 verpachtet. Liebhaber werden in das Rathszimmer hier eingeladen.

Den 16. April 1868.

Gemeinderath.

Badnang.
Darlehens-Gesuch.
Der Unterzeichnete sucht für einen tüchtigen Gehäftsmann auf gute Pfandsicherheit 2000 fl. Darlehen und sieht gefälligen Anträgen entgegen.

Den 15. April 1868.

Gerihtsnotar
Reinmann.

Badnang.
Alle Sorten ungarisches Weizenmehl sowie Castor und Flachsmehl aus dem Welzheimer Wald, empfiehlt billigst Gottlieb Beck.

Eine Partie gut gedörrtes Futter, hat zu verkaufen
Gottlieb Beck.

Murrhardt.
Schmied-Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen, wohlgezogenen jungen Menschen nimmt sogleich in die Lehre. Schmiedemeister Klent.

Murrhardt.
Neue Kinderwägelchen
neuester Façon, sowie 3 Stück Radbohrer sind zu haben bei Karl Wieland, Schmied.

Unterweishaich.
Don jetzt an gibts bei Unterzeichnetem Gyps das Simrizu Gr. Sägmüller Kämmerle.

Badnang.
Nächsten Freitag den 24. d. M. gibts Ralk bei Ziegler, Wieland.

Badnang.
Galgenmaier's Wittve auf dem Graben ist entschlossen, ihren Hausantheil aus freier Hand zu verkaufen und kann mit Christian Groß, Metzger, ein Kauf abgeschlossen werden.

Badnang.
Ein junger Mensch, der das Maurer und Steinhauerhandwerk erlernen will, findet bei mir sogleich Aufnahme.
Ch. Hiller.

Reichenberg.
Unterzeichneter verkauft 6 Stück Bienenstöcke theilweise oder im Ganzen, um billigen Preis, auch habe ich noch 10 Centner gutes Hon zu verkaufen.
Friedrich Schöll.

